

Machen Sie mit beim Hygiene-Tuning!



Heinrich Niggemeyer,
SUS-Redaktion

Was passiert, wenn der Lohnunternehmer mit dem Güllefass quer über den Hof fährt? Oder wenn der Handwerker die Personenschleuse umgeht und sein eigenes Werkzeug mit in den Stall nimmt? Viele werden sagen, dass dies nur kleine Nachlässigkeiten in puncto Betriebshygiene sind, die toleriert werden können. Doch diese Einstellung ist gefährlich. Denn eine solche Lücke im Hygienekonzept kann zum Verhängnis werden.

Klar ist, dass auch die bestmögliche Hygiene nicht immer und gegen alles schützt. Sie ist dennoch eine wichtige Voraussetzung für eine stabile Tiergesundheit. Treten Mängel auf, können auf Dauer keine Spitzenleistungen erzielt werden. Bei gravierenden Mängeln ist sogar die Existenz des Betriebes bedroht.

Wenn Sie aus nur einem Betrieb Tiere zukaufen und Impfungen mit dem Lieferbetrieb abstimmen, ist schon viel erreicht. Wenn Sie dann noch konsequent das Rein-Raus-Verfahren verfolgen, zurückgebliebene Tiere nicht in die nächste Altersgruppe umsetzen sowie vor jeder Neubelegung sorgfältig reinigen und desinfizieren, werden auch innerbetrieblich Infektionsketten unterbrochen. Was dann noch bleibt, ist den Bestand vor dem Eintrag fremder Krankheitserreger zu schützen.

Das heißt: Wege des Güllefahrzeugs beispielsweise dürfen sich nicht mit denen kreuzen, die Sie bei der Stallarbeit gehen. Besucher müssen betriebseigene Stiefel und Overalls anziehen und sich vor dem Stalldurchgang die Hände waschen. Das heißt auch, dass fremde, in Gebrauch befindliche Gerätschaften nicht ohne Reinigung und Desinfektion in den Stall gelangen dürfen.

Machen Sie mit beim Hygiene-Tuning und sprechen Sie einen versierten Berater oder Tierarzt an! Möglicherweise wird dieser Ihnen sagen, dass zum Schutz der Tiere Barrieren geschaffen werden müssen, die gewohnte Laufwege versperren. Möglicherweise sind die Investitionen für die Umsetzung des Hygieneprogramms doch nicht so unerheblich, wie vorher geglaubt. Aber denken Sie daran: Tiergesundheit macht sich bezahlt! Oft lassen sich auch Arbeitseffizienz und -qualität verbessern, so dass sich die erforderlichen Maßnahmen doppelt rechnen.

Das Thema Hygiene reduziert sich nicht allein auf die Frage, ob der Betrieb über eine Personenschleuse oder einen Kadaverplatz verfügt, sondern Hygiene muss gelebt werden! Suchen Sie nach praktikablen Lösungen. Eine Personenschleuse ist so auszustatten, dass sie von allen gern angenommen wird. Das Besucherbuch ist nützlich und möglichst aus eigenem Antrieb zu führen. Die neue Zufahrt zum Güllelager schafft Sauberkeit auf dem Hof. Nur so kann Hygiene in der Praxis funktionieren.

Es ist gut, wenn Sie beim Futtereinkauf oder bei der Vermarktung um den letzten Cent feilschen. Lassen Sie aber nicht die Euros liegen, die Sie mit verbesserter Tiergesundheit verdienen können. Arbeiten Sie weiter an Ihrem Hygiene-Konzept!

Meinung

Machen Sie mit beim Hygiene-Tuning! 3

Trends

Neues zur Nutztierhaltungs-VO, Arbeitsproduktivität steigern, Beihilfen für die Leistungskontrolle 4

Brennpunkt

Pestbekämpfung: Maßnahmen künftig besser koordinieren 8

Tiergesundheit

Krankheitserreger vor der Stalltür abschütteln!..... 12

Management

Bei Geburtsproblemen kühlen Kopf bewahren 18

International

Kein Geld für kleine Betriebe (Russland), Desinfektion: Von Hähnchenhaltern lernen (Dänemark), Tierschutzanwälte gefordert (Schweiz), Bis 2015 rund 50% weniger Betriebe (Niederlande) 24

Ausland

Schweden: Die Last mit dem Tierschutz 28
Kanada: Moderne Schweinehaltung kindgerecht verpackt 32

Versuchsberichte

Bohnen und Erbsen in der Mast (Haus Düsse), Freilaufbuchten (Tänikon), Gruppenhaltung (Utrecht) 36

Zucht

Jungsauen zukaufen oder selber nachziehen? 40

Aus den Organisationen

Kooperation mit Topigs steht (SNW), Neue Wege in Westfalen (BHZP), Neue Strukturen (VzF Uelzen) 46

Markt

Was bringen zusätzliche Ausschlachtungsprozente?..... 48

Impressum

..... 53

SUS
SCHWEINEZUCHT UND SCHWEINEMAST

Offizielles Organ des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS)

So erreichen Sie uns:

SUS-Redaktion Münster: Tel. 02 51/51 01 20
Anzeigen-Service Hilstrup: Tel. 02 51/80 11 81
ZDS Bonn: Tel. 02 28/9 14 47 40
SUS im Internet: www.SUSonline.de